

Feeling So Blue

Und dann kam ER in sein Leben

Von -Sasa-chan-

Kapitel 30:

Als Sasuke den Arm des Jüngeren nahm, blinzelte dieser irritiert. Er wollte fragen, was er da machte, bekam dann aber auch schon seine Erklärung. Die Pose war zwar alles andere als bequem, aber immerhin war es für das Kleine gut. Abwartend beobachtete Naruto das kleine Tier, und tatsächlich, es trank! Die Augen des Uzumaki funkelten leicht, als er das Treten der kleinen Pfötchen spürte. Es fühlte sich fast an wie eine Massage. Dieser Anblick war echt Gold wert. Wie konnte ein so kleines Lebewesen nur so niedlich sein?

Glücklich darüber, dass es geklappt hatte, schaute er nun zu Sasuke und lächelte. „Danke, das war echt toll von dir“, meinte Naruto ehrlich mit einem Strahlen im Gesicht. Jetzt war sich Naruto sicher, gemeinsam schafften sie es bestimmt, dem Kleinen wieder auf die Beine zu helfen.

„Nichts zu danken, immerhin brauchte es Hilfe“, meinte Sasuke nur. Er mochte Katzen sogar, nur hatte er keine wegen der Haare. Er hatte keine Lust, jeden Tag zu putzen. Es war schon so genug Arbeit, und Sasuke mochte ein sauberes Zuhause.

Nun schaute Naruto wieder das kleine Wesen auf Sasukes Bauch an. Es trank gierig, schien ziemlich durstig zu sein. Das war auch verständlich, Babys brauchten viel Nahrung, um groß und stark zu werden.

„Wollen wir der Kleinen einen Namen geben?“, fragte der Blonde, völlig fasziniert von der kleinen Katze. Er beobachtete jeden Schluck genau, in der Hoffnung, sie würde sich nicht verschlucken. Nach einer Weile hörte sie auf und legte den Kopf nach hinten, um sich an Narutos Arm zu schmiegen. Sie mauzte leise auf und wirkte etwas lebendiger.

„Einen Namen? Wenn man einem Tier einen Namen gibt, baut man dazu eine Bindung auf. Tu es nicht, sonst fällt es dir umso schwerer, sie wegzugeben“, meinte Sasuke dazu nur.

„Ja, aber es fühlt sich vielleicht wohler, wenn es auf einen Namen hören kann. Abgeben müssen wir es sowieso.“ Dem Blonden wurde es ja jetzt schon schwer ums Herz, wenn er dran dachte, aber so war es eben das Beste.

„Das ist eine Katze, es reicht, wenn du sie Katze nennst. Darauf wird sie genauso reagieren“, meinte Sasuke nur darauf.

„Na und? Das klingt total lieblos! Also ich nenne sie Bob. Und wie du sie nennst, ist mir Wurst, das ja immerhin deine Entscheidung.“ Der Blonde grinste das kleine Kätzchen an. Ihm fiel natürlich nicht auf, was das für ein bescheuerter Name war, vor Allem für eine Katze. Immerhin war das noch viel entwürdigender, als nur die Art des Tieres zu bestimmen. Aber der Blonde blieb natürlich bei seiner Meinung und daran würde auch ein Kommentar von Sasuke nichts ändern. Der Uzumaki war eben ein Sturkopf, wenn er sich etwas in den Kopf gesetzt hatte.

„Bob? Ist das dein Ernst?“ Sasuke sah ihn mit einer hochgezogenen Braue an.

„Die Katze ist weiblich, soweit ich das sehe. Und Bob ist ein schrecklicher Name“, nörgelte der Uchiha und verzog das Gesicht etwas.

„Da kannst du sie gleich Bob der Baumeister nennen und sie fragen: Können wir das schaffen? Mit dem Unterschied, dass sie dir nicht "Yo, wir schaffen das!" zurufen wird.“

„Gar nicht wahr, Bob ist ein total cooler Name!“, protestierte Naruto sofort.

„Ein Mädchen? Woher weißt du das bitte?“ Der Uzumaki hatte immerhin nicht darauf geachtet, welches Geschlecht das Tierchen hatte, aber für ihn war das auch völlige Nebensache. Immerhin stand seine, oder eher ihre, Gesundheit an erster Stelle. Naruto plusterte die Wangen auf.

„Und Bob der Baumeister war cool, okay? Immerhin hat er alles geschafft, was er wollte!“

„Man sieht es an ihrem Hinterteil. Wenn du es genau wissen willst, sie hat keinen Sack“, meinte Sasuke trocken und ernst, dann seufzte er auf. Zu Narutos Baumeister-Bemerkung sagte er schon gar nichts mehr.

Ich hoffe, er hat auch ein Katzenklo gekauft, das er in sein Zimmer gestellt hat. Ich will das nämlich nicht in der Wohnung riechen, dachte sich der Uchiha.

„Keinen Sack...“, wiederholte Naruto und musste sich nun wirklich das Lachen verkneifen. Das hörte sich aus Sasukes Mund doch recht eigenartig an. Der Uzumaki hielt sich einfach eine Hand vors Gesicht, damit er sich unbemerkt beruhigen konnte.

„Gut, dann ist es eben ein Mädchen. Wie wäre es mit Kyuubi?“ Der blonde Chaot legte den Kopf schief und fand, dieser Name passte besser. Und Bob war nun wirklich kein Name für ein Mädchen. Natürlich hatte Naruto das Katzenklo vergessen. Er musste vorhin schon viel zu viel auf einmal besorgen, doch er würde schon noch früh genug bemerken, dass etwas fehlte.

„Kyuubi?“ Sasuke hob eine Braue.

„Irgendwie hat es was“, meinte er dann nur schulterzuckend, aber alles war besser als Bob.

„Hast du gehört? Es hat danke gesagt! Wir sind die Besten.“ Naruto strahlte, als das Kätzchen miaute, aber nahm nun seine Hand weg, um sich aus dieser blöden Pose zu lösen. Dem Kätzchen missfiel das aber, der Arm war nämlich schön warm gewesen.

„Katzen können nicht reden“, murmelte Sasuke mit gerunzelter Stirn.

„Aber es ist gut, dass sie gemaunzt hat“, fügte er dann noch hinzu.

Naruto stand nun auf und brachte das Fläschchen zurück in die Küche. Das Kätzchen versuchte, sich in eine Falte von Sasukes Shirt hinein zu kuscheln. Sasuke legte den Arm um das Kätzchen, als Naruto aufstand.

„Gott sei Dank hat es getrunken, sonst würde es schwer werden, es durchzubringen“, meinte er und streichelte das kleine Tier.

„Vielleicht nicht in unserer Sprache, aber sie sagen etwas“, meinte Naruto nun grinsend. Man musste seine Logik nicht verstehen, hinnehmen war da das Beste, was man tun konnte.

„Katzen maunzen, um mit Menschen zu kommunizieren, sie miauen aber nicht untereinander. Also hast du wohl Recht, dass sie etwas sagen wollte. Aber ich bezweifle, dass Katzen so etwas Formidables wie "Danke" beherrschen“, erklärte der Uchiha. Klar, Narutos Logik war nicht zu verstehen, aber einfach ignorieren wollte er sie jetzt auch nicht. Immerhin war Sasuke ein Freund der Logik. Er streichelte das kleine Tierchen, welches mittlerweile eingeschlafen war.

Naruto zog die Brauen hoch, als Sasuke ihm seine Meinung zu diesem Thema sagte.

„Ach komm, hab mal ein bisschen Fantasie! Ich meine, dankbar ist die kleine sicherlich! Also wird es sowas in der Art gewesen sein. Wenn man, so wie du, die Welt zu logisch sieht, ist das nicht total langweilig?“

Immerhin rasselte Sasuke seine rationalen Ansichten herunter, als wäre er ein Wissenschaftler.

„Wir sind ja nicht bei Galileo oder so.“

Bei Narutos Kommentar rümpfte Sasuke nur die Nase.

„Fantasie ist was für Kinder und Leute, die es nötig haben.“

„Pah!“, meinte Naruto nun nur dazu und verschwand in sein Zimmer. Neben sein Bett stellte er nun den Katzenkorb und legte ein Kissen hinein, damit die Kleine es schön warm hatte, wenn sie sich ihren erholsamen Schlaf gönnen würde. Naruto dachte noch einmal über das Gespräch nach und grinste.

„Ja Sasuke, wir schaffen das“, flüsterte er nun und legte eine Wärmflasche und das Baldriankissen dazu.